



Informationen für die Beschäftigten von Nokia Siemens Networks

Interessenausgleich verabschiedet - IG Metall kritisiert hohe Abbauzahl

Gesamtbetriebsrat und Geschäftsführung von Nokia Siemens Networks haben sich auf einen Interessenausgleich für die Restrukturierung in den kommenden Jahren geeinigt. Der Interessenausgleich sieht den Abbau von bundesweit insgesamt 2.290 Arbeitsplätzen (von rund 13.000) vor. Am stärksten betroffen sind die drei Münchner Standorte mit einem Abbau von insgesamt 1.500 der etwa 6.400 Stellen sowie der Standort Berlin mit einem Abbau in Höhe von rund 450 Stellen.

Wichtig für alle NSN-Beschäftigten: Es wird keine betriebsbedingten Kündigungen und keine Standortschließungen geben. Der Abbau erfolgt ausschließlich auf freiwilliger Basis. Die von der IG Metall und dem damals zuständigen Gesamtbetriebsrat der Siemens AG abgeschlossene Standort- und Beschäftigungssicherung verhindert bis Ende September 2009 betriebsbedingte Kündigungen und hat damit erheblich zu diesem Ergebnis beigetragen.

Das Ergebnis (Interessenausgleich) wurde nach harten und intensiven Verhandlungen erzielt. Die Reduzierung des geplanten Mitarbeiterabbaus konnte nur dank der starken Beteiligung der Beschäftigten an den Protesten der IG Metall erreicht werden.

NSN bietet mehrere Ausstiegsvarianten an. Angeboten werden zum Beispiel Aufhebungsverträge verbunden mit Abfindungen und dem Angebot von Qualifizierung und Weitervermittlung. Mitarbeiter, die zurück in die Siemens AG wechseln, sollen wie Siemens-Mitarbeiter behandelt werden.

NSN hat bekräftigt, dass Deutschland in dem internationalen Unternehmen ein zentraler

Standort ist und bleibt. Von zunächst bereits angekündigten Ausgliederungen nimmt NSN in Deutschland Abstand. Sollte es dennoch hierzu kommen, verpflichtet sich NSN, mit dem Gesamtbetriebsrat über sogenannte Überleitungsvereinbarungen

Kritisch bewertet die IG Metall die immer noch sehr hohe Zahl von 2.290 Stellen die in Deutschland abgebaut werden sollen, aber, wie der bayerische Bezirksleiter Werner Neugebauer feststellte: "Mehr war nicht rauszuholen". Schließlich hatte



Aktionstag 12.Juni: Ohne die große Beteiligung der Beschäftigten an den Protesten der IG Metall wäre das Ergebnis des nun vereinbarten Interessenausgleichs nicht möglich gewesen.

zu verhandeln und somit den betroffenen Beschäftigten mehr als den gesetzlichen Mindestschutz zu bieten.

Beide Parteien haben verabredet, die Innovationsfähigkeit des Unternehmens im Rahmen einer gemeinsamen Innovationsinitiative zu stärken. Hierzu wird der Gesamtbetriebsrat weitere Vorschläge machen und wirtschaftlichen Sachverstand hinzuziehen.

NSN mit dem Abbruch der Verhandlungen gedroht, "dann wären mindestens die alten Zahlen wieder ins Spiel gekommen", so Neugebauer weiter.

Wichtig ist der IG Metall in der Diskussion um den Personalabbau die Vereinbarung für eine Innovationsoffensive. "Nur ein innovatives Unternehmen wird langfristig erfolgreich sein."



**Eckpunkte des
Interessenausgleichs**

- ✦ ausschließlich freiwilliger Abbau
- ✦ keine betriebsbedingten Kündigungen
- ✦ keine Standortschließungen
- ✦ Abbauzahl 2.290 statt 2.900
- ✦ konkret keine Ausgliederungen geplant; wenn Ausgliederungen, dann Überleitungsvereinbarungen mit GBR
- ✦ Abbau über Aufhebungsverträge mit oder ohne Wechsel in eine Qualifizierungsgesellschaft (Siemens beE), vorzeitige Beendigung oder Altersteilzeit
- ✦ Zusatzzahlungen für "Schnellentschlossene"
- ✦ Sonderzahlungen für ältere MitarbeiterInnen
- ✦ Abfindungen gemäß örtlicher Sozialplanmatrix (100% ohne beE, bei Nutzung 24 Monate beE 70 %)
- ✦ übliche Sonderzahlungen für Kinder und Schwerbehinderung
- ✦ Angebot Orientierung, Coaching über externen Personaldienstleister oder Siemens beE
- ✦ Innovationsoffensive zusammen mit den Beschäftigten
- ✦ Aussage, dass Deutschland ein Schlüsselstandort von NSN ist und bleibt.

Abbauzahlen nach Standorten

München MA 926; H 291; P 236
 Berlin SD 440
 Greifswald 55
 Bruchsal 133
 Region Nord 12; Ost 47; Süd 47;
 Südwest 21; West 26

Da es sich um freiwillige Angebote handelt, wird der Arbeitgeber auch frei entscheiden können, welchen MitarbeiterInnen er ein Angebot macht.

Zeitablauf

- bis Ende Juli: Information der Führungskräfte über die Module der "Orientierungsphase"
- ab Ende Juli: Information der Arbeitnehmer (Anschreiben per Email, Darstellung der Module im Intranet)
- zeitgleich: Beginn der Infoline
- zeitgleich: Beginn der Beratungsmodule

Gehen oder Bleiben?

Die Entscheidung, zu gehen oder zu bleiben, treffen Sie als Mitarbeiter/in bei NSN. Der Arbeitgeber kann Ihnen ein Angebot zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses machen. Sie haben die Gelegenheit, dieses Angebot anzunehmen oder abzulehnen. Das ist Freiwilligkeit! Einige Tipps für Sie:

- + Informieren Sie sich möglichst konkret über die Angebote. Nutzen Sie die Beratungsangebote Ihrer Betriebsräte (und natürlich der Personalabteilung) sowie als Mitglied die der IG Metall.
- + Entscheiden Sie in Ruhe, sprechen Sie mit Familie und Freunden, lassen Sie sich von Experten beraten; die IG Metall berät ihre Mitglieder.
- + Wenn Sie sich für ein "Bleiben" entschieden haben und doch angesprochen werden: Sagen Sie dies deutlich Ihren Vorgesetzten.
- + Sie können zu Gesprächen mit Arbeitgebervertretern über das Thema jederzeit einen Betriebsrat Ihres Vertrauens mitnehmen.
- + Wenn Ihnen gegen Ihren Willen Arbeit teilweise oder ganz weggenommen wird, wenden Sie sich an den Betriebsrat und suchen Sie Rat, als Mitglied bei der IG Metall.

Kann ich ab September 2009 betriebsbedingt gekündigt werden?

Bis September 2009 gilt der von der IG Metall erreichte Schutz vor betriebsbedingten Kündigungen - für alle MitarbeiterInnen. Sollte der freiwillige Personalabbau nicht gelingen, sind betriebsbedingte Kündigungen ab Ende 2009 möglich und denkbar. Der Betriebsrat kann betriebsbedingte Kündigungen nicht verhindern, dazu müsste jeder Betroffene einen Kündigungsschutzprozess mit ungewissem Ausgang führen.

Die Alternative ist eine gut organisierte Belegschaft, die betriebsbedingte Kündigungen gemeinsam verhindert. Dafür brauchen wir Sie! Werden Sie Mitglied der IG Metall und sichern Sie damit Ihre Arbeitsbedingungen und Ihren Arbeitsplatz bei NSN!

Beitrittserklärung

Ich trete für sichere Arbeitsplätze und faire Beschäftigungsbedingungen bei NSN ein. *Ich trete der IG Metall bei.*

Name Vorname Geburtsdatum

Straße, Hausnummer Postleitzahl, Wohnort

Nokia Siemens-Betrieb/Abteilung Standort monatl. Brutto

Einzugsermächtigung

Kontonummer Bankleitzahl Kreditinstitut

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den von mir nach §5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben personenbezogene Angaben über mich automatisiert verarbeitet. Diese Ermächtigung kann schriftlich mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende bei der zuständigen IG Metall-Verwaltungsstelle rückgängig gemacht werden.

Ort, Datum Unterschrift

Bitte per Fax an: 0 89/53 29 49 -38 oder: Online-Beitritt unter www.igmetall.de